



Frau mit Wachstafel und Griffel

### Allgemeines

In Rom gab es keine Schulpflicht und auch keine öffentlichen Schulen. Der Unterricht fand in privaten Gebäuden statt. Auf Disziplin wurde viel Wert gelegt.

Die Lehrer waren gebildete (griechische) Sklaven oder Freigelassene und unterrichteten Kinder einer oder mehrerer Familien. Mädchen im Grundschulalter wurden oft von ihren Müttern unterrichtet.

**Grundschule:** *ludus* (im Alter von 7–12 Jahren)

Unser Wort Schule, lateinisch *schola*, geht auf das griechische Wort für „Freizeit, Muße“ zurück und das Wort *ludus* bedeutet „Spiel“.

Der Grundschullehrer (*magister ludi*) vermittelte Lesen, Schreiben und Rechnen. Zur Grundausstattung gehörten eine Wachstafel (*tabula cerata*) und ein Griffel (*stilus*). Für viele Kinder war nach der Grundschule die Schullaufbahn zu Ende.

**Literaturschule** (im Alter von 12–16 Jahren)

Griechisch wurde als zweite Sprache gelehrt. Der Sprachlehrer (*grammaticus*) las mit seinen Schülerinnen und Schülern Werke von berühmten römischen und griechischen Autoren.

Man achtete auf richtiges Sprechen, trainierte beim Auswendiglernen das Gedächtnis und las laut, um die Aussprache zu verbessern.

**Redeschule** = Rhetorikschule (im Alter von 16–20 Jahren)

Sprechtechnik und Körpersprache waren wichtige Themen. Bereits erworbene Fähigkeiten wurden weiter geschult, dazu kamen Recht, Geschichte und Philosophie. –

Unter den Studenten gab es nur ganz wenige junge Frauen.

## DE<sup>1</sup> SCHOLA

[Beachte die markierten Endungen, die auf den Infinitiv (*amare* – lieben) oder auf das Subjekt hinweisen (*est* – *er/sie/es* ist; *intrat* – *er/sie/es* tritt ein).]

Eine Mutter unterrichtet ihre beiden Kinder Quintus und Fabia. Die beiden sind daher nicht nur Sohn und Tochter:

- 1 Quintus **discipulus est**. Fabia **discipula est**. Quintus **et**
- 2 Fabia **discipuli sunt**.

Der Unterricht hat bereits begonnen. Fabia nennt Zeitwörter im Infinitiv.

- 3 Fabia: „**Amare, intrare, clamare** ...“
- 4 **Puella intrat**: „**Salve, magistra!** Salvete, discipuli!“
- 5 Quintus et Fabia **vident**: **Puella amica est. Gaudent.**
- 6 Et **magistra gaudet**: „Discipuli, **hic est discipula nova**.“
- 7 Gaia.“
- 8 Quintus **ridet** et **clamat**: „**Non est Gaia, sed Claudia!**“
- 9 **Magistra<sup>2</sup> non solum spectat<sup>2</sup>, sed monet**: „**Quinte!**“
- 10 Quintus **tacet**.
- 11 **Magistra**: „**Bene. Claudia, hic est tabula<sup>3</sup>.**“
- 12 **Fabia clamat**: „**Et ibi est stilus<sup>4</sup>!**“
- 13 **Claudia ridet**. **Magistra iterum errat** et **monet**: „**Gaia!**“
- 14 Quintus et Fabia **clamant**: „**Non est Gaia!**“
- 15 **Nunc<sup>5</sup> et magistra ridet**: „**Quinte! Filia! Errare**
- 16 **humanum est!**“

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Schreibaufgaben. Danach beendet die Lehrerin den Unterricht:

- 17 „**Satis est; valete, discipuli!**“
- 18 „**Vale, magistra!**“, discipuli **respondent**.

<sup>1</sup> de: über

<sup>2</sup> magistra spectat: die Lehrerin schaut <ihn> an

<sup>3</sup> tabula f.: die Wachstafel

<sup>4</sup> stilus m.: der Griffel

<sup>5</sup> nunc: jetzt



digi.schule/VL3Q4

 1) Wähle das Prädikat aus, das an der angegebenen Stelle des Lektionstextes passt:

- a) Fabia *clamare/ clamat/ clamant*: ... (Z. 3)
- b) Magistra *amat/ clamat/ tacet*: ... (Z. 11)

2) Lest den Lektionstext laut mit verteilten Rollen. Achtet darauf, möglichst natürlich und zum Inhalt passend zu sprechen!

<i>schola f.*</i>	die Schule
<i>discipulus m.*</i>	der Schüler
<i>esse, sum**</i>	sein (--> Wortschatzarbeit)
<i>discipula f.</i>	die Schülerin
<i>et</i>	und, auch
<i>amāre, amō</i>	lieben
<i>intrāre, intrō</i>	eintreten
<i>clāmāre, clāmō</i>	rufen, schreien
<i>puella f.</i>	das Mädchen
<i>salvē!/ salvēte!</i>	sei/ seid begrüßt!
<i>magistra f.</i>	die Lehrerin
<i>vidēre, vídeō</i>	sehen
<i>amīca f.</i>	die Freundin
<i>gaudēre, gaúdeō</i>	sich freuen
<i>hīc</i>	hier
<i>novus, -a, -um*</i>	neu, jung
<i>nōn</i>	nicht
<i>sed</i>	aber, (nach Verneinung) sondern
<i>sōlum</i>	nur
<i>spectāre, spectō</i>	betrachten, schauen
<i>monēre, mōneō</i>	(er)mahnen, warnen
<i>tacēre, táceō</i>	schweigen
<i>bonus, -a, -um, bēnē (Adv.)</i>	gut
<i>ibi</i>	dort
<i>ridēre, rideō</i>	lachen, auslachen
<i>īterum</i>	wieder, ein zweites Mal
<i>errāre, errō</i>	(sich) irren
<i>filia f.</i>	die Tochter
<i>hūmānus, -a, -um</i>	menschlich
<i>satis</i>	genug
<i>valē!/ valēte!</i>	leb/ lebt wohl!
<i>respondēre, respōndeō</i>	antworten

\* Die Abkürzungen f. und m. stehen für feminin (weiblich) und maskulin (männlich). Bei Adjektiven wie *novus, nova, novum* ist die erste Form maskulin, die zweite feminin und die dritte neutrum/ n. (sächlich).  
 \*\* Die grauen Formen (1. Person Singular) musst du noch nicht lernen.

**Bemerkenswertes**



Wachstafeln und Griffel

Für Anfänger ist es gar nicht so einfach, mit einem Griffel auf einer Wachstafel zu schreiben.

Was fällt dir an den Buchstaben auf? Welche wurden anders geschrieben als heute?

II RR ARII · H Y M A N V M · I I S T

Das Verb „esse“/ „sein“: Beachte die Ähnlichkeit in der 3. Person.

<i>esse</i>	<i>est</i>	<i>sunt</i>
<i>sein</i>	<i>er/sie/es ist</i>	<i>sie sind</i>

1) Bilde die 3. Person Singular und Plural:

Bsp.: <i>amāre</i> lieben	<i>amat</i> er/sie/es liebt	<i>amant</i> sie lieben
a) <i>intrāre</i>		
b) <i>clamāre</i>		
c) <i>spectāre</i>		
d) <i>gaudēre</i>		
e) <i>monēre</i>		
f) <i>tacēre</i>		
g) <i>ridēre</i>		

2) Die folgenden deutschen Wörter stammen aus der lateinischen Sprache. Finde im Lektionstext ein verwandtes lateinisches Wort.

Bsp.: <i>Video</i>	<i>vident Z. 5</i>
a) (Liebesgott) <i>Amor</i>	
b) <i>human</i>	
c) <i>Schule</i>	
d) <i>Spektakel</i>	

**Tip:** Beachte beim Lernen der Vokabel Ähnlichkeiten im Klang.

<i>est – ist/ sunt – sind</i>	<i>intrare – eintreten</i>
<i>errare – irren</i>	<i>iterum – wieder(um)</i>

**Gleiche Chancen für alle?**

Wer es sich leisten konnte, ließ seine Kinder bereits im Vorschulalter von einem griechischen Kindermädchen betreuen und ganz natürlich zweisprachig aufwachsen. Nur Kinder aus wohlhabenden Familien durften auf eine Ausbildung hoffen, die über die Grundschule hinausging. Und auch von diesen genossen meistens nur die Söhne eine vollständige Schullaufbahn.

**Errare humanum est.**

Dieses Motto kann dir helfen, stressfreier durchs Schulleben zu kommen.

## Übersetzungstipps: Prädikat und Subjekt/ Artikel

Beispiele	FRAGE	Übersetzung je nach Textzusammenhang
gaudet (3. Person, Singular) (Das Prädikat enthält das Subjekt.)	WER od WAS freut sich?	<b>er/sie/es</b> freut sich (Das passende <b>Subjekt</b> lässt sich oft im Satz davor finden.)
Puella intrat. (Im Lateinischen gibt es keinen Artikel!)	WER od WAS tritt ein?	<b>Ein/Das</b> Mädchen tritt ein. (Der passende <b>Artikel</b> muss sinnvoll ergänzt werden.)

## Verbalformen: a-, e-Konjugation

Bei Verben der a-Konjugation endet der Wortstamm auf „**a**“,  
bei Verben der e-Konjugation endet der Wortstamm auf „**e**“.

Verben im Präsens	a-Konjugation (Wortstamm + Endung)	e-Konjugation (Wortstamm + Endung)	Endungen
Infinitiv	am <b>áre</b> lieben	mon <b>ére</b> mahnen	<b>-re</b>
3. Person Singular	ám <b>at</b> er/sie/es liebt	món <b>et</b>	<b>-t</b>
3. Person Plural	ám <b>ant</b> sie lieben	món <b>ent</b>	<b>-nt</b>

## Nomen: a- und o-Deklination, Nominativ

Der Nominativ wird bei den Vokabeln an erster Stelle angegeben.

	Kasus/Fall	o-Deklination		a-Deklination	
Sing.	1. F./ Nominativ (WER/ WAS?)	Quint <b>us</b> – Lúci <b>us</b>	discípul <b>us</b>	amí <b>ca</b>	Fáb <b>ia</b> – Ga <b>ia</b>
Plural	1. F./ Nominativ	-	discípul <b>i</b>	amí <b>cae</b>	-

Nomen: a- und o-Deklination, **Vokativ**

Im Lateinischen gibt es sechs Fälle. Der Vokativ wird als 5. Fall gezählt.

Nur Wörter der o-Deklination bilden *im Singular* eine eigene Vokativform, und auch hier nur diejenigen, die im Nominativ auf -us oder -ius enden. (In der deutschen Übersetzung ist der Vokativ immer gleich dem Nominativ!)  
Der Vokativ wird wie im Deutschen verwendet, um eine Person direkt anzusprechen.

Numerus/Zahl	Kasus/Fall	o-Deklination		a-Deklination	
Sing.	5. F./ Vokativ	Quinte! <sup>*</sup> – Luci!	discípule!	amí <b>ca</b> !	Fáb <b>ia</b> ! – Ga <b>ia</b> !
Plural	5. F./ Vokativ	-	discípul <b>i</b> !	amí <b>cae</b> !	-

\* Sing.: lateinisch: Quinte! Luci! Discipule! Amica! Fabia! Gaia! – deutsch: Quintus! Lucius! Schüler! Freundin! Fabia! Gaia!  
Plural: lateinisch: Discipuli! Amicae! – deutsch: Schüler! Freundinnen!

	Vokativ	Gruß und Vokativ
Beachte die Satzzeichen:	Fabia! – <i>Fabia!</i>	Salve, Fabia! – <i>Sei gegrüßt, Fabia!</i>
	Quinte! – <i>Quintus!</i>	Salve, Quinte! – <i>Sei gegrüßt, Quintus!</i>
	Quinte et Fabia! – <i>Quintus und Fabia!</i>	Salvete, Quinte et Fabia! – <i>Seid gegrüßt, Quintus und Fabia!</i>

## 1) Übersetze:

a) spectant; b) gaudent; c) ridet; d) errat; e) clamat; f) respondent; g) amat; h) est.

digi.schule/  
VL3Q5

**2) Setze die Verben vom Singular in den Plural und umgekehrt vom Plural in den Singular. Bilde den Infinitiv, gib die Konjugation an:**

Angabe	Ändere die Zahl (Singular <--> Plural)	Infinitiv	Konjugation
Bsp.: <i>monet</i> (3. P. Sing.)	<i>monent</i>	<i>monere</i>	<i>e-Konjugation</i>
a) spectant			
b) gaudent			
c) ridet			
d) errat			
e) clamat			
f) respondent			
g) amat			
h) est			unregelmäßig

digi.schule/  
VL3Q6

**3) Ergänze** den vorgegebenen Aussagesatz und **übersetze** den neuen Satz:

Bsp.: *Puella spect*\_. *Puella spectat*. *Das Mädchen schaut!*  
Nominativ, Prädikat in 3. Person

- a) Magistra gaud\_\_\_\_\_.
- b) Puellae mon\_\_\_\_\_.
- c) Quintus rid\_\_\_\_\_.
- d) Gaius clam\_\_\_\_\_.
- e) Discipulus respond\_\_\_\_\_.
- f) Discipuli vid\_\_\_\_\_.

**4.1) Trage** die folgenden Verben in die passende Tabellenspalte ein:

**clamare, intrare, monere, respondere, ridere, spectare, videre**

wahrnehmen (2 Wörter)	sprechen und Laute äußern (4 Wörter)	(sich) bewegen (1 Wort)

**4.2) Ordne** die Verben aus Aufgabe 4.1 den folgenden Symbolen zu (oder zeichne selbst bessere Symbole):



# 1 Aufgaben

▶ digi.schule/  
VL3Q7

5) Ordne die richtige Form zu:

a) monere
b) rident
c) clamat
d) spectant

I. 3. Person Sing., a-Konjugation
II. Infinitiv, e-Konjugation
III. 3. Person Pl., e-Konjugation
IV. 3. Person Pl., a-Konjugation

▶ digi.schule/  
VL3Q8

6) Begrüße richtig; ergänze die fehlenden Endungen:

Hier werden <b>nur Mädchen</b> begrüßt und verabschiedet.
a) Salve, Fabi_____!
b) Salvete, Fabi_____ et Claudi_____!
c) Vale, discipul_____!
d) Valet, amic_____!
e) Val_____, Fabia!

Hier werden <b>Buben und gemischte Gruppen</b> begrüßt und verabschiedet.
f) Salvete, Quint_____ et Luc_____!
g) Salvete, discipul_____ et discipulae!
h) Valet, discipul_____! (gemischte Gruppe: m.)
i) Valet, amicae et amic_____!
j) Val_____, Quint_____ et Claudia!

▶ digi.schule/  
VL3Q9

7) Wähle je drei Wörter aus, die einen sinnvollen Satz ergeben.

Bsp: puella	ibi	magistrae	intrat
a) discipulae	non	clamant	clamat
b) gaudere	amicae	hic	sunt
c) discipuli	iterum	respondere	respondent
d) ridere	rident	humanum	est

▶ digi.schule/  
VL3Q10

8+) **Satzglieder** (zusätzliche Aufgabe nur im E-Book+)

## Lerntipps – Projekt Lernkartei

Beim Vokabellernen ist es wichtig, die Aufmerksamkeit hochzuhalten. Das Gehirn neigt dazu, weniger aufzunehmen oder gar „abzuschalten“, wenn es nicht ausreichend gefordert wird.

Wie kannst du dein Gehirn wachhalten?

- 1) Setze dir ein Lernziel.
- 2) Lerne die Vokabel in unterschiedlicher Reihenfolge.
- 3) Sprich dir die Vokabel in unterschiedlicher Lautstärke vor.
- 4) Lerne die Vokabel in beide Sprachrichtungen; decke einmal die lateinische, dann wieder die deutsche Seite ab.
- 5) Lass dir einzelne abgewandelte Wörter aus dem Lektionstext vorlesen! Finde dazu jene Formen, durch die das Wort im Vocabularium angegeben ist.
- 6) Sehr sinnvoll: Schreibe die neuen Vokabel auf Kärtchen (Vorderseite: Latein; Rückseite: Übersetzungen). So erhältst du eine Lernkartei, die du nach Belieben
  - zufällig mischen,
  - erweitern
  - und nach Wortarten oder Themengebieten sortieren kannst.

Und so könnten Vorder- und Rückseite eines Kärtchens aussehen:

errare
Errare humanum est.  englisch: ERROR  <i>[Stelle Zusammenhänge her, z. B. zu Wörtern aus anderen Sprachen, die dir bekannt sind.]</i>

(sich) irren
Irren ist menschlich.  englisch: Fehler; Irrtum  <i>[Stelle dir das Wort bildlich vor, verankere diese Vorstellung durch eine Skizze.]</i>

9) Setze **Vokabel**, um sie besser im Gedächtnis zu verankern, in einen **für dich** sinnvollen **Zusammenhang** durch

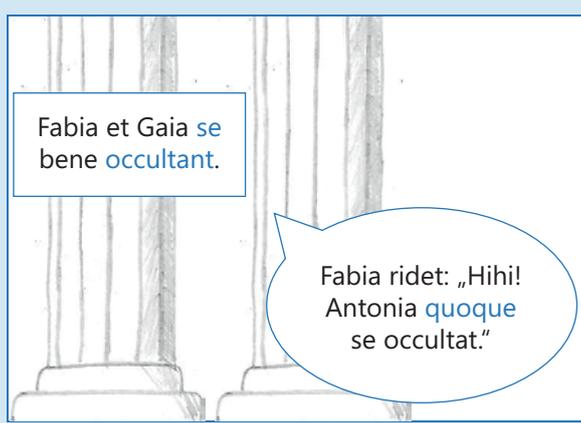
- eine einprägsame Wendung/ ein Sprichwort/ ein Rätsel,
- ein von dir gezeichnetes Bild/ eine Skizze,
- ein verwandtes lateinisches Wort oder ein Fremdwort,
- inhaltliche Verknüpfung mit Wörtern, die zu einem bestimmten Thema gehören.

Gestalte drei Vokabelkärtchen nach diesen Vorschlägen und nach eigenen Ideen. Verankere das Vokabel mehrfach: sprachlich, bildlich ...

discipula


spectare


ridere

Römische Kinder kannten viele Spiele, die auch heute noch beliebt sind. Dazu gehörten Brettspiele wie die Rundmühle (s. S. 23), Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele, Rollenspiele und Ballspiele.

Kinder versteckten sich oder Gegenstände, andere suchten; sie rollten Reifen aus Holz oder Metall vor sich her oder sie „galoppierten“ auf Steckenpferden.

Aber auch lebende Tiere wie z. B. Hunde, Ponys, Enten, Gänse, Singvögel und Mäuse waren beliebte Spielgefährten/innen.

Es gab Puppen in der Gestalt von Mädchen. (Von ihrer lateinischen Bezeichnung *pupa* leitet sich das Wort Puppe her.) Kinder spielten auch gerne mit kleinen Reiterfiguren oder Spielsoldaten.

Das Würfelspiel war bei Erwachsenen und bei Kindern beliebt.



Römisches Mädchen beim Würfelspiel

Auch Spiele mit Nüssen waren verbreitet: Kinder zeigten ihre Geschicklichkeit bei Wurfspielen, wo sie versuchten, aus der Entfernung in Tonkrüge zu treffen. Ein anderes Spiel, bei dem Glück und Treffsicherheit gefragt waren, war das Delta-Spiel (s. rechte Seite).

## PUELLAE SE OCCULTANT

Fabia, Gaia und Antonia sind Freundinnen. Sie wollen nach der Schule gemeinsam spielen und vereinbaren einen Treffpunkt.

(In den ersten Zeilen sind die neuen Personalendungen hervorgehoben.)

- 1 Fabia et Gaia iam ibi sunt. Puellae se post<sup>1</sup>
- 2 columnam<sup>1</sup> bene occultant. Gaia rogat: „Videsne?”
- 3 Antonia appropinquat. Cur rides, Fabia?”
- 4 Fabia respondet: „Hihi! Rideo, quod Antonia quoque
- 5 se occultat. Sed non est prima, ut cogitat.“
- 6 Puellae diu expectant et tacent.

Antonia wird ungeduldig.

- 7 Tum Antonia clamat: „Estisne iam hic?”
- 8 Gaia et Fabia respondere dubitant, tum clamant:
- 9 „Ubi es? Iam diu expectamus. Appare<sup>2</sup> et
- 10 appropinqua!”

- 11 Antonia irata respondet: „Hic sum, sed ego non
- 12 appareo, neque appropinquo. Ipsae<sup>2</sup> apparet!”
- 13 Gaia non respondet; irata est et cogitat: „Non
- 14 apparemus.“

Die Lage ist angespannt. Kein Mädchen will sein Versteck verlassen. Gaia bittet die Schicksalsgöttin um Hilfe:

- 15 „Fortuna, adiuva<sup>3</sup>!”
  - 16 Sed fortuna non adiuvat<sup>3</sup>. Quintus appropinquat,
  - 17 spectat et dubitat. Tum ridet et clamat: „Fabia et
  - 18 Gaia, cur post<sup>1</sup> columnam<sup>1</sup> estis?”
  - 19 Gaia non ridet, sed clamat: „Cur rogas?”
  - 20 Fabia respondere properat: „Quinte, Gaia, Antonia!
  - 21 Liberi, cur certatis? Cur non ridetis? Certare bonum
  - 22 non est. Gaudere bonum est. Amici sumus.
- Wollen wir gemeinsam Rundmühle spielen?”

<sup>1</sup> post columnam: hinter einer Säule

<sup>2</sup> ipsae (WER?): selbst

<sup>3</sup> adiuvare, adiuvō: helfen, unterstützen



digi.schule/WL3Q11

1) Finde heraus, welche Aussagen über den Lektionstext richtig sind. Stelle falsche Aussagen richtig:

- a)  R  F Fabia kommt mit Antonia zum Treffpunkt.
- b)  R  F Quintus verrät Fabias und Gaias Versteck.
- c)  R  F Fabia bemüht sich, den Streit zu schlichten.

2) Welche Frage lässt sich mit Z. 6 beantworten? Kreuze sie an:

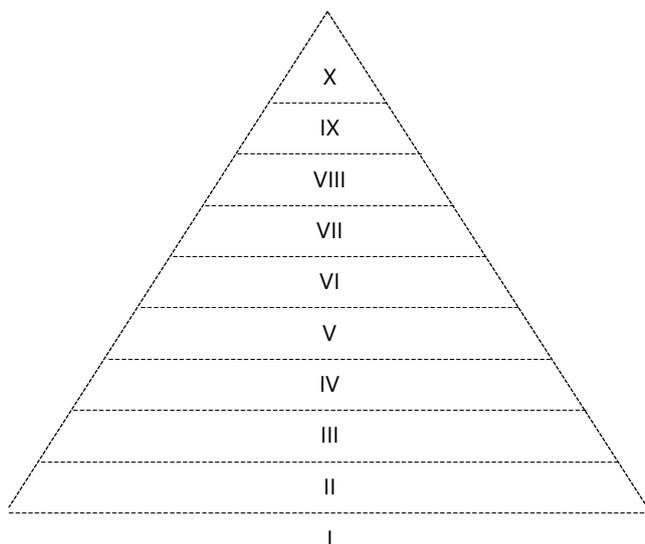
- a) Cur tacent puellae?      c) Diu expectant?
- b) Apparetne Antonia?      d) Antoniane irata est?

3) Lest den Lektionstext laut mit verteilten Rollen.

se (WEN?)	sich
occultāre, occultō*	verbergen, verstecken
quoque (nachgestellt)	auch
iam	schon, (nach Verneinung) mehr
rogāre, rogō	fragen, nach etwas fragen, bitten
-ne	(bleibt unübersetzt, zeigt Frage an)
appropinquāre, appropinquō	näher kommen
cur?	warum?
quod	weil, dass
prīmus, -a, -um	der/die/das erste, als erste(r/s)
ut	wie
cōgitāre, cōgitō	denken
diū	lange
expectāre, expectō	warten, erwarten
tum	da, damals, dann
dubitāre, dubitō	zögern, zweifeln
dubitāre (+ Inf.)	zögern zu (+ Inf.)
ubi	wo
appārēre, appāreō	sich zeigen, erscheinen
īrātus, -a, -um	zornig, erzürnt
ego	ich
neque/ nec	und/ aber/ auch nicht
fortūna f.	das Glück, das Schicksal, die Schicksalsgöttin
properāre, próperō	eilen, sich beeilen
properare (+ Inf.)	sich beeilen zu (+ Inf.)
liberī m. Pl.	die Kinder
liber, -era, -erum	frei
certāre, certō	streiten, kämpfen
amicus m.	der Freund

### Das Delta-Spiel

Das Spielfeld zeigt die Form des griechischen Buchstabens Δ (= Delta). Die Nüsse werden von einer Standlinie aus auf das Spielfeld gerollt, sodass jeweils 1 bis 10 Punkte gewonnen werden können. – Sieger/in ist, wer die meisten Punkte sammelt.



\* Verben werden im Infinitiv und in der 1. Pers. Sing. angegeben --> Grammatik

Wörter im **Kontext** (Manche Wörter kannst du dir besser in einem ganzen Satz oder in einer Redewendung merken.)

**se occultare** – sich verstecken

Vides**ne**? – Siehst du?

amicus **quoque** – auch der Freund

Rogare dubito. – Ich zögere zu fragen.

Rogare propero. – Ich beeile mich zu fragen.

Fabia prima est. – Fabia ist die Erste.

Fabia prima venit. – Fabia kommt **als** Erste.

1) Ordne die Wörter so zu, dass die Aussagen zum Lektionstext passen.

1) bene se		a) expectant
2) diu		b) sunt
3) iam ibi		c) occultant

2) Bilde die entsprechenden lateinischen Formen. Du findest sie im Lektionstext.

sein (Infinitiv)	esse
1. P. Sing.: ich bin	
2. P. Sing.: du bist	
3. P. Sing.: er/sie/es ist	
1. P. Pl.: wir sind	
2. P. Pl.: ihr seid	
3. P. Pl.: sie sind	

3) Finde im Lektionstext je einen passenden lateinischen Gegenbegriff (ein Wort, das das Gegenteil bedeutet, wie z. B.: arm – reich).

Bsp.: dubitant Z. 9	properat Z. 21
a) rogat Z. 2	
b) se occultat Z. 5	
c) tacent Z. 6	

### **Fortes fortuna ádiuvat!**

Den Mutigen hilft das Glück!

Dieses Sprichwort übernahmen die Römer von den Griechen. Es zeigt, dass man an die Macht des Glücks bzw. des Schicksals glaubte. Es zeigt aber auch, dass man es für möglich hielt, das eigene Schicksal mit Mut zu gestalten.